

---

**1933/AB XXII. GP**

---

**Eingelangt am 26.08.2004**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

## **Anfragebeantwortung**

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1974/J-NR/2004 betreffend Förderungen, Aufwendungen, Projekte und sonstige Leistungen des Ressorts für das Bundesland Vorarlberg, die die Abgeordneten Kopf und Kollegen am 7. Juli 2004 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Vorweg darf ich festhalten, dass eine lückenlose Beantwortung Ihrer Fragen einen nicht zu rechtfertigenden Verwaltungsaufwand darstellt und ich deshalb dem Sinn und Zweck der Fragen folgend beispielhaft Leistungen sowie durchgeführte bzw. geplante Maßnahmen der einzelnen Bereiche meines Ressorts anführen werde.

Frage 1:

Welche Förderungen, Aufwendungen, Projekte und sonstigen Leistungen hat Ihr Ressort für das Bundesland Vorarlberg in der XXI. und XXII. Gesetzgebungsperiode erbracht (bitte um detaillierte Auflistung)?

Frage 2:

Welche konkreten Vorhaben hat Ihr Ressort in den nächsten Jahren in Bezug auf Vorarlberg geplant (bitte um detaillierte Auflistung)?

### **BEREICH SCHIENE**

Von Seiten des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie wird festgestellt, dass von diesem für das Bundesland Vorarlberg für die XXI. Und XXII. Gesetzgebungsperiode folgende

Zahlungen für den Verkehrsverbund und für Investitionen im Bundesland Vorarlberg geleistet worden sind:

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die allgemeinen Zahlungen im Rahmen des Verkehrsverbundes Vorarlberg und die für dieses Bundesland genehmigten Beträge (alle in €) gemäß §§ 24 Abs. 2 und 26 Abs. 3 ÖPNRV-G:

Verkehrsverbund Vorarlberg (VV):

	2000	2001	2002	2003	2004**
Zahlungen im Rahmen des VV	158.717,00	1.413.432,00	2.322.150,00	1.755.302,00	2.666.000,00
Abgeltungen gem. §§ 24(2),26(3) ÖPNRV-G	*	801.954,32	1,134.818,16	1,825.495,07***	1,916.592,47****

\* Bundesförderungen gemäß §§ 24 Abs. 2 und 26 Abs. 3 des Bundesgesetzes über die Ordnung des öffentlichen Personennah- und Regionalverkehrs (ÖPNRV-G) laufen im Bundesland Vorarlberg seit dem Kalenderjahr 2001.

\*\* Voraussichtliche Beträge (Genehmigungsverfahren befindet sich kurz vor dem Abschluss).

\*\*\* Summe beinhaltet auch einen aliquoten Anteil für 2002 (budgetär 2003 verbucht).

\*\*\*\* Enthält u.a. saldierte Zahlung (Abzug 2004 aufgrund Überzahlung 2003).

Die o.a. Förderhöhen betreffend §§ 24(2) und 26(3) ÖPNRV-G beruhen zum Großteil auf der Höchstförderquote von 50 %. Auf Grund der seitens des Bundesministeriums für Finanzen vorgegebenen budgetären Restriktionen muss die Höchstförderquote ab dem Kalenderjahr 2005 auf einen Satz von 33,33 % herabgesetzt werden.

Gemeinwirtschaftliche Leistungen:

	2000	2001	2002	2003	2004
Montafonerbahn	815.389,00	719.461,00	844.109,00	659.124,00	720.000,00

Investitionsprogramme:

	2000	2001	2002	2003	2004
Montafonerbahn (mfr. Investitionen)	1,061.023,00	1,061.023,00	1,132.388,00	194.912,00	*

\* Derzeit noch offen

Zu Punkt 1:

Im Bundesland Vorarlberg wurden einschließlich bundesländerübergreifender Vorhaben bisher Schienen-Infrastrukturvorhaben mit einem Investitionsvolumen von rund 384 Mio. € übertragen.

Die Jahresquoten für Schienen-Infrastrukturvorhaben im Bundesland Vorarlberg in der XXI. und XXII. Gesetzgebungsperiode betrugen bzw. betragen

Jahr	Mio. € (gerundet)
2000	33,4
2001	19,3
2002	29,2
2003	30,8
2004	57,5
2005	64,3
2006	55,4

Zu Punkt 2:

In Vorarlberg sind nachstehende Eisenbahninfrastrukturprojekte in den nächsten Jahren geplant bzw. bereits im Laufen:

Vorhaben / Programm / Projekt	G Gesamt (ca. Mio. €)
Ausbau Bludenz - Braz; Planung	7,7
Verstärkung der Übertragungsleitung Feldkirch - Rüthi (2)	9,1
Langen - Klösterle, Bau	92,0
Wolfurt; Errichtung Betriebsfernsteuerzentrale	11,0
Feldkirch; Bahnhofsumbau	51,0
St. Anton am Arlberg - Langen am Arlberg; Arlbertunnel, sicherheitstechnische Maßnahmen	104,0
Bregenz - Bludenz; Umsetzung Rheintalkonzept (Phase 1)	5,2
Dalaas; Errichtung Mittelstellwerk	5,9

## BEREICH STRASSE

Die Leistungsbilanz Straße für das Bundesland Vorarlberg (XXI. und XXII. Gesetzgebungsperiode) ist in zwei Bereiche zu unterteilen:

Ab dem Jahr 2002 wurden bzw. werden im Rahmen des Zweckzuschussgesetzes vom Bund (BMF) an das Land Vorarlberg für Zwecke von Finanzierung der Straßen die folgenden Beträge überwiesen:

2002 ..... 39,1 Mio. €

1) Ehemalige Bundesstraßen B, die mit 1.4.2002 an das Land Vorarlberg übertragen wurden

In den Jahren 1999 bis 2001 wurden diese Straßen noch im Rahmen der Auftragsverwaltung des Bundes vom Land Vorarlberg betreut. Dabei wurden folgende Mittel vom Bund für Bau, Erhaltung und Betrieb der Bundesstraßen B in Vorarlberg zur Verfügung gestellt:

1999 .....	222 Mio. €
2000 .....	28,5 Mio. €
2001 .....	28,8 Mio. €

Ab dem Jahr 2002 wurden bzw. werden im Rahmen des Zweckzuschussgesetzes vom Bund (BMF) an das Land Vorarlberg für Zwecke von Finanzierung der Straßen die folgenden Beträge überwiesen:

2002 .....	39,1 Mio. €
2003 .....	39,1 Mio. €
2004 .....	40,1 Mio. €
2005 .....	50,0 Mio. €
2006 .....	50,0 Mio. €

Durch die Übertragung der Bundesstraßen B an die Länder und der damit verbundenen Verwaltungsvereinfachung sollen Einsparungen erzielt werden.

2) Autobahnen und Schnellstraßen (ASFINAG - Finanzierung)

Das hochrangige Straßennetz wird in Vorarlberg von der ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßen- Finanzierungs AG) gemeinsam mit der ASG (Alpenstraßen AG ) betreut. Folgende Mittel wurden bzw. werden für Neubau, Erweiterungen, sowie bauliche und betriebliche Erhaltung auf Autobahnen und Schnellstraßen in Vorarlberg von der ASFINAG eingesetzt:

1999 .....	27,3 Mio. €
2000 .....	16,0 Mio. €
2001 .....	25,7 Mio. €
2002 .....	41,1 Mio. €
2003 .....	44,5 Mio. €
2004 .....	42,8 Mio. €
2005 .....	34,1 Mio. €
2006 .....	37,3 Mio. €

Es ist anzumerken, dass die Kosten für Mauteinhebung, Verwaltung und Finanzierung für das hochrangige Straßennetz in Vorarlberg nicht enthalten sind.

Im folgenden sind die größeren Vorhaben für den Zeitraum 1999 bis 2006 (im Baustadium bzw. in Planung) mit Gesamtkosten angeführt:

Derzeit in Bau:

- o A 14 Rheintal Autobahn, ASt. Weidach  
Gesamtkosten: EUR 2,69 Mio.

Fertigstellung: Oktober 2004

- o A14 Rheintal Autobahn, Ambergtunnel, Sanierung der Weströhre  
Gesamtkosten: EUR ca. 17,43 Mio.  
Fertigstellung: Dezember 2004

Derzeit in Planung:

- o A14 Rheintal Autobahn, Erweiterung Anschlussstelle Dornbirn Süd/Messekreuzung B204  
Gesamtkosten: EUR 1,5 Mio.  
Baubeginn: 2005  
Fertigstellung: 2006
- o A 14 Rheintal Autobahn, Umbau Anschlussstelle Bludenz/Bürs  
Gesamtkosten: EUR 7,3 Mio.  
Baubeginn: vorauss. 2004  
Fertigstellung: vorauss. 2005
- o A 14 Rheintal Autobahn, Pfändertunnel 2. Röhre  
Gesamtkosten: ca. EUR 114 Mio.  
Baubeginn vorgelagertes Brückenobjekt V20R: vorauss. Ende 2005,  
Baubeginn der 2. Tunnelröhre: vorauss. Ende 2006  
Fertigstellung: vorauss. 2011
- o S 16 Arlberg Schnellstraße, Flucht- u. Rettungstollen, Arlberg Straßentunnel,  
St. Anton - Langen (Land T/Vbg)  
Gesamtkosten: EUR 35 Mio. (50:50 Teilung ASG u. ÖBB)  
Baubeginn: August 2004  
Fertigstellung: Ende 2006
- o S 18 Bodensee Schnellstraße, Abschnitt ASt. Wolfurf Lauterach - Höchst  
Gesamtkosten: EUR 116 Mio.  
Baubeginn: vorauss. 2007  
Fertigstellung: vorauss. 2010

Eine Auflistung der Vorhaben der ehem. Bundesstraßen B ist nicht mehr möglich, da nach Übertragung der Bundesstraßen B an die Länder und Auflösung der Sektion Bundesstraßenverwaltung, sowie Umstellung der Verrechnung auf SAP, die Daten im BMVIT nicht mehr verfügbar sind.

Zusammenfassend sind für die Straßen in Vorarlberg seitens des Bundes in den Jahren 1999 bis 2006 für bauliche und betriebliche Maßnahmen rund 566,6 Mio. € vorgesehen. Davon entfallen auf Autobahnen und Schnellstraßen 268,8 Mio. € und auf andere Straßen 297,8 Mio. €. Damit kann der bereits hohe Standard (betreffend Erreichbarkeit, Fahrkomfort, Sicherheit und Umweltschutz) der Straßen in Vorarlberg weiterhin erhöht werden.

## **BEREICH INNOVATION und TECHNOLOGIE**

Zur Unterstützung der F&E-Leistungen im Bundesland Vorarlberg wurden folgende Förderungen im Rahmen thematischer Schwerpunktprogramme gewährt:

### **Schwerpunkt Technologien für die Informationsgesellschaft**

Bis 2002 bestand ein ITF-Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologien; die geförderten Projekte sind unter dem Punkt ITF-Schwerpunkte enthalten.

Seit 2002 wird das Impulsprogramm FIT-IT aus Offensivmitteln der Bundesregierung finanziert - es gibt aber bisher keine FIT-IT-Projekte in Vorarlberg.

### **Schwerpunkt Weltraum**

Mit dem Programm ARTIST (Satellitennavigation) wurde das Projekt „EMMFOR“ mit Vorarlberger Beteiligung in Höhe von € 50.000,-- gefördert.

### **Schwerpunkt Nachhaltig Wirtschaften/Programmlinie Haus der Zukunft**

Bis Ende 2001 war die Programmlinie Haus der Zukunft ein ITF-Schwerpunkt, siehe daher auch Punkt ITF-Schwerpunkte.

Seit 2002 wird das Programm Nachhaltig Wirtschaften als Impulsprogramm aus Offensivmitteln der Bundesregierung geführt. In den Jahren 2002 und 2003 wurden in der Programmlinie Haus der Zukunft 3 Vorarlberger Projekte mit einer Förderungssumme von € 700.000,-- unterstützt.

### **Schwerpunkt Verkehrstechnologien**

Bei den Programmen „move“ und „Logistik Austria“ handelt es sich um ITF-Schwerpunkte, die von der Geschäftsstelle des ITF beim ERP-Fonds abgewickelt wurden. Seit 2002 wird das Impulsprogramm „Intelligente Verkehrssysteme und Services“ mit den drei Programmlinien „A3-Advanced Automotive Technologie“, „ISB-Innovatives System Bahn“ und „I2-Verkehrstelematik“ aus Offensivmitteln der Bundesregierung finanziert.

Im Rahmen der ITF-Schwerpunktprogramme „move“ und „Logistik Austria“ wurden 10 Vorarlberger Projektpartner mit einer Summe von € 765.000,-- gefördert.

Im Programm I2 wurde das Projekt „Virtuelle Mitfahrerzentrale“ in Höhe von € 139.968,-- gefördert. Im Rahmen der I2-Leitprojekte wurden zwei Projekte des Verkehrsverbund Vorarlberg in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen in Höhe von insgesamt € 255.000,-- finanziert.

### **Schwerpunktprogramme im Rahmen des Innovations- und Technologiefonds (ITF)**

Bis zur Auflösung des ITF Mitte des Jahres 2003 wurden über die Geschäftsstelle des ITF beim FFF im Auftrag des bmvit im Rahmen der Schwerpunkte Nachhaltig Wirtschaften, Technologietransfer, Energietechnik und Informationstechnologien 3 Vorarlberger Projekte mit einer Gesamtsumme von € 699.000,-- gefördert.

Aus Mitteln des FFF wurden in den Jahren 2000-2003 insgesamt 208 Projekte in Vorarlberg mit einer Förderungssumme von € 55,586.000,-- finanziert.

Im Rahmen der Strukturprogramme wurden folgende Förderungen für Projekte im Bundesland Vorarlberg gewährt bzw. ausbezahlt:

### Regionalförderung

Aus der Regionalen Infrastrukturförderung RIF erfolgten noch Restzahlungen für vor der XXI. Gesetzgebungsperiode genehmigte Förderungen für die Errichtung der Impulszentren in Dornbirn (Rhombert's Fabrik), Lustenau und Egg in Höhe von insgesamt rd. € 425.000,-- (inkl. 50 % EU-Kofinanzierung).

Im Förderungsprogramm REGplus wird das Projekt "INCUBAT" (Entwicklung eines Business Incubators Vorarlberg gemeinsam durch Prisma Holding AG mit Netzwerkpartnern) mit € 305.645,-- gefördert.

### Fachhochschul-Forschungsförderungsprogramm FHplus

Im Rahmen dieses Förderungsprogramms werden 3 Projekte der Fachhochschule Vorarlberg gefördert:

Kompetenznetzwerk Mediengestaltung mit € 380.000,--

Forschungszentrum für Mikrotechnik mit € 922.628,--

Forschungszentrum für angewandte Prozessoptimierung mit € 500.000,--

Aus der Förderungsaktion "Produktfindung" sind für 7 Unternehmen in Vorarlberg Mittel von insgesamt € 137.894,-- zugesagt.

Im Programm zur Förderung des kombinierten Güterverkehrs wurden 3 Projekte aus Vorarlberg mit insgesamt € 251.000,-- unterstützt.

Aussagen zu geplanten Aktivitäten der thematischen Programme und der Fonds können nicht getroffen werden, da die Programme und Förderungseinrichtungen keine Vorgaben betreffend der regionalen Verteilung geben; es ist daher jeweils nur eine statistische Erhebung im nachhinein möglich.

Die künftige Vergabe von Förderungen wird von der Qualität der eingereichten Projekte und den verfügbaren Mitteln abhängen.